

COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, AOÛT 2012, VOL. 15

**Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.**

DROIT ADMINISTRATIF

Wie breit muss eine Briefeinwurföffnung sein?

Gedanken zur Verhältnismässigkeit

Mischa Morgenbesser

Die Beschwerdeführerin installierte eine Briefkastenanlage, deren Briefeinwurföffnungen statt der erforderlichen 25 cm nur 22.5 cm breit waren. Das Bundesverwaltungsgericht erinnerte mit Urteil vom 7. August 2012 einerseits daran, dass für Streitigkeiten zwischen der Schweizerischen Post und der Kundschaft über die Ausgestaltung von Briefkästen das Bundesverwaltungsgericht und nicht die Zivilgerichte zuständig sind. Andererseits erachtete es als verhältnismässig, von der Beschwerdeführerin eine Anpassung der Briefeinwurföffnungsbreite zu verlangen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal administratif fédéral [A-6736/2011](#) du 7 août 2012

Publié le 21 août 2012

DROIT DE LA FAMILLE ET DROIT DES PERSONNES (EXCEPTÉ LES QUESTIONS RELATIVES AUX ENFANTS)

Wirkung vorsorglicher Massnahmen bei Abschluss des Scheidungsverfahrens

Regina Aebi-Müller

Wie das Bundesgericht in BGE 137 III 614 festgehalten hat, bleiben vorsorgliche Massnahmen, die in einem Scheidungsverfahren ergangen sind, nach einer Abschreibung des Scheidungsverfahrens weiter in Kraft (ähnlich wie Eheschutzmassnahmen). Diese Rechtslage wurde im vorliegenden Entscheid [5A_147/2012](#) einer Frau zum Verhängnis, welche vorschnell eine für sie ungünstige Trennungvereinbarung unterzeichnet hatte. Die Vereinbarung liess sich im zweiten Scheidungsverfahren nicht mehr mit dem Argument korrigieren, die ursprünglichen Entscheidungsgrundlagen seien falsch gewesen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_147/2012](#) du 26 avril 2012

Publié le 23 août 2012

Erfordernis der Einigungsverhandlung im Scheidungsverfahren

Regina Aebi-Müller

Wie das Bundesgericht im vorliegenden Entscheid festhält, darf die kantonale Instanz auf die in Art. 291 ZPO vorgesehene Einigungsverhandlung nicht von sich aus verzichten. Die Zuger Instanzen wurden gleich mit zwei zur amtlichen Publikation bestimmten Urteilen zurechtgewiesen.

Commentaire de l'arrêt du ATF 137 III 380

Publié le 20 août 2012

DROIT DE LA PROTECTION DES DONNÉES

Öffentliches Interesse an Polizeidaten höher als Interessen der betroffenen Person

Ursula Uttinger

Das öffentliche Interesse, Daten in der Datenbank POLIS (Polizei-Informationssystem POLIS) aufzubewahren, sind in diesem Fall - die Täterschaft im Strafverfahren ist (noch) nicht geklärt - höher zu werten, als die Interessen der betroffenen Person auf Löschung. Insbesondere, wenn die Daten korrekt sind und klar ersichtlich ist, dass die Strafuntersuchung eingestellt wurde.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 1C_439/2011 du 25 mai 2012 publié en tant qu'ATF 138 I 256

Publié le 15 août 2012

DROIT DE L'INFORMATIQUE

1%-Fehlerquote bei Anonymisierung der Bilder auf Google Street View ist zulässig

Lukas Bühlmann

Mit Urteil vom 31. Mai 2012 (1C_230/2011) hat das Schweizer Bundesgericht definitiv über die datenschutzrechtliche Zulässigkeit von Google Street View entschieden. Dabei wird der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts (BVGer), in dem Google weitreichende Auflagen auferlegt wurden, grösstenteils bestätigt. Auch wenn gemäss Bundesgericht in vielen der konkret zu beurteilenden Fällen eine Persönlichkeitsverletzung vorliegt, gelangt es im Rahmen der Interessenabwägung zum Schluss, dass von Google grundsätzlich keine vollständige Anonymisierung von Gesichtern und Nummernschildern in Street View verlangt werden kann, so wie dies das Bundesverwaltungsgericht noch gefordert hatte. Anders als die Vorinstanz hat das Bundesgericht auch die Interessen Dritter, die aus Street View einen Nutzen durch erleichterte Informationsbeschaffung und -verwendung ziehen, in die Abwägung miteinbezogen. Google wird bei der automatischen Anonymisierung von Personendaten dementsprechend eine Fehlerquote von "ca. 1 %" gewährt, sofern die Software laufend verbessert wird und die weiteren Auflagen des BVGer beachtet werden.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 1C_230/2011 du 31 mai 2012 publié en tant qu'ATF 138 II 346

Publié le 15 août 2012

DROIT DES SUCCESSIONS

Fristenlauf beim öffentlichen Inventar

Tarkan Göksu

Das Bundesgericht hält in diesem zur Publikation vorgesehenen Entscheid fest, dass die Monatsfrist, um die Erstellung eines öffentlichen Inventars zu verlangen (Art. 580 Abs. 2 ZGB), gleich zu laufen beginnt wie die Ausschlagungsfrist, also für gesetzliche Erben im Zeitpunkt, da ihnen der Tod des Erblassers bekannt geworden ist, und für eingesetzte Erben mit der amtlichen Mitteilung von der Verfügung des Erblassers (Art. 567 Abs. 2 ZGB). Nur wenn gesetzliche Erben zusätzlich zu ihrem Erbanteil auch als Erben eingesetzt werden, läuft die Frist erst mit der amtlichen Mitteilung der erblasserischen Verfügung, nicht dagegen wenn der gesetzliche Erbanteil reduziert wird.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_184/2012](#) du 6 juillet 2012 publié en tant qu'[ATF 138 III 545](#)
Publié le 31 août 2012

Anfechtung des Erbverzichts durch Erbengläubiger

Tarkan Göksu

Verzichtet ein Schuldner auf sein Erbe zugunsten seiner Nachkommen, so kann gemäss dem vorliegend besprochenen, zur Publikation vorgesehenen Entscheid, der Gläubiger das entsprechende Rechtsgeschäft nicht anfechten, weder nach Art. 578 ZGB noch nach Art. 286 SchKG. Nicht ausgeschlossen erscheint aber eine Anfechtung mittels der Absichtspauliana (Art. 288 SchKG).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_68/2012](#) du 16 mai 2012 publié en tant qu'[ATF 138 III 497](#)
Publié le 28 août 2012

Auslegung eines Ehegattenerbvertrags unter Berücksichtigung eines nachträglich abgeschlossenen Ehevertrags

Fabienne Wiget

Das Bundesgericht hatte in diesem zur Publikation vorgesehenen Entscheid das Verhältnis des später errichteten Ehevertrags zum früher errichteten Erbvertrag eines Ehepaares zu beurteilen (E. 5/7) und die Auslegung des Erbvertrags mit Schlusserbeneinsetzung vorzunehmen (E. 8).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_473/2011](#) du 29 mai 2012 publié en tant qu'[ATF 138 III 489](#)
Publié le 28 août 2012

Relative Verwirkungsfrist für Herabsetzungsklage läuft beim virtuellen Erben ab Kenntnis der Verfügung

Gian Sandro Genna

In diesem zur Publikation vorgesehenen Entscheid aus dem Kanton Tessin befasst sich das Bundesgericht mit der Stellung des virtuellen Erben (vollständig übergangener Pflichtteilserbe) und mit dem Beginn der einjährigen relativen Verwirkungsfrist für die Herabsetzungsklage gemäss Art. 533 Abs. 1 ZGB.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_458/2011](#) du 22 mars 2012 publié en tant qu'[ATF 138 III 354](#)
Publié le 22 août 2012

Succession internationale italo-suisse, délai de l'action en réduction et informations bancaires

Dies a quo du délai de l'action en réduction, informations concernant des relations bancaires indirectes

Delphine Pannatier Kessler

Dans cet arrêt destiné à la publication aux ATF, le Tribunal fédéral précise que le délai pour l'ouverture de l'action en réduction pour un héritier réservataire entièrement exclu de la succession commence à courir dès qu'il a connaissance des dispositions de dernières volontés l'excluant, sans qu'il n'ait à connaître la valeur approximative de la masse successorale. Cet arrêt aborde également la question du droit des héritiers à obtenir des informations concernant les relations bancaires indirectes dont le de cuius ne serait qu'ayant droit économique. Il traite également de l'admissibilité d'une *professio iuris* en faveur du droit suisse pour un Italien de dernier domicile en Suisse.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_458/2011](#) du 22 mars 2012 publié en tant qu'[ATF 138 III 354](#)
Publié le 22 août 2012

Einrede der Litispendenz in italienisch-schweizerischer Erbstreitigkeit

Alexandra Hirt

Streitigkeiten über Vereinbarungen zwischen Erben sind vom Anwendungsbereich des LugÜ ausgeschlossen (E. 2.1). Die Einrede der Litispendenz ist deshalb nach Art. 8 des Abkommens zwischen der Schweiz und Italien über die Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen zu beurteilen (E. 2.2). Die allfällige Missachtung einer Gerichtsstandsvereinbarung ist erst im Anerkennungsverfahren zu prüfen (E. 3.2).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_423/2011](#) du 15 mai 2012 publié en tant qu'[ATF 138 III 570](#)
Publié le 21 août 2012

DROIT DU BAIL

Résiliation du bail

Subsidiarité du congé pour justes motifs, qui doit intervenir de manière immédiate, sans préavis plus long que celui légal - Caractère intolérable de la poursuite du contrat

Marino Montini

Selon la jurisprudence du Tribunal fédéral, le congé pour justes motifs est subsidiaire par rapport aux autres congés extraordinaires prévus par la loi, notamment celui de l'art. 257f al. 3 CO. Pour dire s'il existe de justes motifs, le juge doit appliquer les règles du droit et de l'équité et doit donc prendre en considération tous les éléments du cas particulier. Les circonstances du cas d'espèce doivent rendre la poursuite du bail jusqu'à son terme objectivement intolérable ; une intolérance ressentie de manière purement subjective ne suffit en revanche pas. Notre haute Cour note ensuite que lorsque l'état de fait présenté par le bailleur à l'appui d'un congé correspond d'un point de vue juridique à un autre motif de résiliation extraordinaire que celui qu'il a invoqué, cette erreur de qualification ne doit pas lui nuire et le juge peut procéder à la rectification nécessaire.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_142/2012](#) du 17 avril 2012
Publié le 14 août 2012

Procédure d'expulsion - Refus d'effet suspensif à un recours dirigé contre le jugement autorisant l'exécution d'une décision d'expulsion du locataire

Marino Montini

Dans le présent arrêt, notre haute Cour relève qu'il n'y a rien d'insoutenable à refuser l'effet suspensif à un recours à l'encontre d'un jugement autorisant l'exécution d'une décision d'expulsion du locataire, retenant à cet égard que la procédure sera sans doute de courte durée (moins de deux mois) et prendra ainsi fin avant la date à partir de laquelle le bailleur pourra faire exécuter la décision précitée.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_272/2012](#) du 14 juin 2012
Publié le 13 août 2012

DROIT PÉNAL

Bundesgericht verneint seine Zuständigkeit in Siegelungssachen contra legem

Andreas von Büren

Das Bundesgericht weigert sich, bei einer Beschwerde gegen eine besonders komplizierte Entsiegelung die eigene Zuständigkeit anzuerkennen und weist die Sache an die kantonale Instanz zurück, obwohl gemäss Art. 80 Abs. 2 BGG i.V.m. Art. 248 Abs. 3 lit. a sowie Art. 380 StPO das Bundesgericht als einzige Instanz zuständig ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [1B_595/2011](#) du 21 mars 2012

Publié le 23 août 2012

DROIT PUBLIC ÉCONOMIQUE

Schwacher Schutz vor staatlicher Unternehmenstätigkeit im Wettbewerbsbereich durch die Wirtschaftsfreiheit

Markus Schott

Die gesetzliche Ermächtigung einer kantonalen Sachversicherungsanstalt zur Erweiterung ihres Tätigkeitsgebiets ausserhalb des Monopolbereichs verstösst nicht gegen das Grundrecht der Wirtschaftsfreiheit der privaten Konkurrenten gemäss Art. 27 BV. Diese können sich nur auf die objektiv-rechtlichen Gehalte der Wirtschaftsfreiheit gemäss Art. 94 BV berufen. In diesem Rahmen prüft das Bundesgericht vor allem, ob eine unzulässige Wettbewerbsverzerrung durch Quersubventionierungen aus dem Monopolbereich erfolgt oder zu erwarten ist.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_485/2010](#) du 3 juillet 2012 publié en tant qu'[ATF 138 I 378](#)

Publié le 29 août 2012

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Nombre d'accès au Push-Service des arrêts : 2038

Informations et impressum :

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

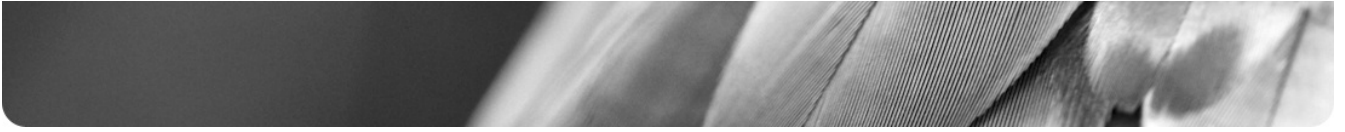
ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact

indiquées.

<http://cjn.weblaw.ch>



Weblaw SA | Cybersquare | Laupenstrasse 1 | 3008 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

www.weblaw.ch